

Die »grüne« Bibliothek steht weltweit im Fokus

Bericht von der ENSULIB-Konferenz in Berlin

Am 16. und 17. August fand im Vorfeld des diesjährigen IFLA-Weltkongresses in Berlin eine Satellitenkonferenz¹ von ENSULIB² – der Environment, Sustainability and Libraries Special Interest Group der IFLA – statt, deren Fokus auf ökologischer Nachhaltigkeit und der gesellschaftlichen Rolle der Bibliotheken liegt. Die Philologische Bibliothek der Freien Universität (FU) war Gastgeber der Konferenz. Sie wurde organisiert von einem Studierendenteam der Fachhochschule Potsdam unter Leitung von Stephan Büttner in Kooperation mit einem kleinen Berliner Team um Petra Hauke und Klaus Ulrich Werner.

Zur Einführung sprach Harri Sahavirta, der Vorsitzende von ENSULIB, über das Thema der Konferenz: »Collaborative Strategies for Successful Green Libraries: Buildings, Management, Programs and Services«, wobei er deutlich machte, dass eine »grüne« Bibliothek eben nicht nur aus einem grünen Gebäude besteht, sondern dass jede Bibliothek – abhängig von den vor Ort gegebenen Umständen – auch dann grün und nachhaltig agieren können sollte, wenn kein geeignetes Gebäude existiert.

Er drückte seine Verwunderung darüber aus, dass Bibliotheken, die doch eigentlich den Nachhaltigkeitsaspekt schon immanent haben, nicht noch mehr dafür tun, diesen Positiv-Faktor auszubauen, sowohl inhaltlich als auch in der Außendarstellung. Es wäre für Bibliotheken nötig, nicht nur einen Check des eigenen Umweltmanagements durchzuführen, sondern auch eine aktivere Rolle dabei einzunehmen, das Bewusstsein für einen nachhaltigen Lebensstil in die Bevölkerung zu tragen, ein Ort der gesellschaftlichen Transformation zu werden. Und da, wo Bibliotheken, dies alles

schon leisten, sollten sie auch mehr darüber berichten, um andere Bibliotheken und Bildungseinrichtungen zu ermutigen, handelnde Netzwerke zu bilden et cetera.

New Professionals in den Startlöchern

Naturgemäß bei einer Satellitenkonferenz der IFLA gab es viele interessante Vorträge aus aller Welt. Auffällig hierbei war, dass die Beiträge zum größten Teil aus Graduierungsarbeiten an Universitäten und Hochschulen entstanden sind. Dies zeigt, dass die junge Generation der Bibliotheks- und Informationswissenschaftler weltweit offensichtlich sehr interessiert ist am Thema und erfreulicherweise zukunftsweisende Impulse gibt. So gab Nathalice Cardoso (Brasilien) Empfehlungen für Umweltmanagement (nicht nur) in brasilianischen Bibliotheken. Arnold Mwanzu (Kenia) stellte eine Untersuchung zum Stand der Umsetzung von Umweltfreundlichkeit in kenianischen Wissenschaftlichen Bibliotheken und deren Auswirkung auf die Nutzerzufriedenheit vor. Katharina Leyrer (Deutschland) präsentierte die Ergebnisse ihrer Masterarbeit, in der sie eine vergleichende Analyse der Projekte, die für den IFLA Green Library Award 2016 eingereicht wurden, durchführte. Ebenfalls aus einer Idee zu einer Masterarbeit ist ein Projekt entstanden, welches von Tim Schumann präsentiert wurde und den diesjährigen IFLA Green Library Award erhalten hat.

IFLA Green Library Award

Der vom Verlag De Gruyter Saur gesponserte IFLA Green Library Award³ wird seit 2016 von ENSULIB ausgeschrieben

und von einem internationalen Gutachtergremium aus Bibliothekaren, Studierenden und Architekten bewertet. 2016 hat ein Gemeinschaftsprojekt zum Aufbau einer ökologischen Bibliothek an der Schule »El pequeño Sol« in San Cristóbal de las Casas (Mexiko) zum ersten Mal diese Auszeichnung erhalten.⁴ Hier wurden nach einer Crowdfunding-Initiative gemeinsam von Kindern, Eltern und Lehrern Recyclingmaterialien gesammelt, aufbereitet und mithilfe von Lehm und einigen zusätzlichen Baumaterialien eine neue Bibliothek errichtet.

Beim diesjährigen Wettbewerb⁵ wurde die Stadtbibliothek Bad Oldesloe mit ihrem Projekt »Ernte deine Stadt – Harvest Your City: Three Years of Green and Sustainable Library Commitment in the Stadtbibliothek Bad Oldesloe« als Gewinner prämiert.⁶

Nachhaltigkeit in der Praxis

Abgerundet wurde das vielfältige Programm der ENSULIB-Konferenz durch einige Bibliotheksführungen, die in sehr verschiedener Weise nachhaltige Aspekte aufweisen: eine Führung durch die Philologische Bibliothek der FU, die als Vorzeigeprojekt für Energieeffizienz steht. Die zweite Bibliotheksführung durch die »Grüne Bibliothek der Nachbarschaft«, einer kleinen Stadtteilbibliothek in Berlin-Mitte, zeigte sehr anschaulich, wie eine gelungene aktive Rolle von Bibliotheken in der Nachbarschaft aussehen kann. Hier gibt es Medienausleihe zu einem grünen Schwerpunkt, Projekte zur Lese- und Sprachförderung, aber auch ganz praktische ökologische Angebote wie Nähkurse, in denen zum Beispiel Kleidung repariert werden kann, und gemeinsames Gärtnern in Kooperation mit dem anliegenden Gemeinschaftsgarten, eine LeihSämerei und vieles mehr.

Damit hat sich die Bibliothek, die vor nicht allzu langer Zeit noch von der Schließung bedroht war, seitdem zu einem ganzheitlich agierenden Bildungs-ort entwickelt, der Theorie und Praxis miteinander verbindet.

Eine Bibliotheksbesichtigung anderer Art fand direkt vor dem FU-Gebäude

statt. Dort war eine öffentliche Straßenbibliothek aufgestellt – eine BücherboXX, die unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten von Jugendlichen in der Berufsausbildung durch Umbau einer alten Telefonzelle errichtet wurde. Die BücherboXXen⁷ sind bereits weit verbreitet in Europa und werden von Ehrenamtlichen betreut.

Nachklang

Durch die ENSULIB-Tagung haben sich einige deutsche Teilnehmer zusammengefunden, die das Thema ökologische Nachhaltigkeit und Bibliotheken auch in Deutschland weiter voranbringen wollen. Wer Interesse hat, daran teilzunehmen, kann sich gern an die Autorin wenden.

Alle Vortragsfolien der Konferenz sind zum Nachlesen verfügbar.⁸ Eine Publikation der eingereichten Beiträge zur Konferenz und den Beiträgen zum IFLA Green Library Award ist für 2018 im Verlag De Gruyter Saur geplant.

Andrea Kaufmann, Leiterin der Firmenbibliothek zu ökologischen Themen der ALAB GmbH

1 <http://ensulib.fh-potsdam.de/>; alle Internetquellen wurden zuletzt am 22.9.2017 aufgerufen

2 <https://www.ifla.org/environment-sustainability-and-libraries>

3 <https://www.ifla.org/node/10159>

4 <https://www.ifla.org/node/10478>

5 <https://www.ifla.org/node/11523?og=479>

6 Da ein eigener Beitrag über dieses Projekt von Jens Geißler und Tim Schumann in diesem Heft ab Seite 640 zu finden ist, wird dies hier nicht weiter ausgeführt; noch ausführlicher wird das Projekt dargestellt in: Jens A. Geißler, Tim Schumann: Bohnen, Bohrer, Samenbomben. In: Konrad Umlauf, Klaus Ulrich Werner, Andrea Kaufmann [Hrsg.]: Strategien für die Bibliothek als Ort. Berlin [u.a.]: De Gruyter Saur, 2017, S. 151–159

7 <http://buecherboxx.com/>

8 <http://ensulib.fh-potsdam.de/program/>

Nachrichten

Call for Papers für Bibliothekartag 2018

Berlin. Der Call for Papers für den 107. Deutschen Bibliothekartag in Berlin läuft seit Ende September. Noch bis zum 4. Dezember können Vorschläge für Vorträge, Podiumsdiskussionen, Project Labs und Hands-On Labs eingereicht werden. Das Motto der größten und zentralen Fortbildungsveranstaltung für das deutsche und europäische Bibliothekswesen lautet 2018 »offen & vernetzt«. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Einreichung gibt es unter <http://bibliothekartag2018.de/referenten/call-for-papers/>. Die Konferenz findet vom 12. bis zum 15. Juni 2018 im Estrel Congress Center in Berlin statt.

Einblick in den Journalismus

Berlin. Was machen eigentlich Journalisten, bevor sie einen Artikel oder eine Sendung veröffentlichen? Und welche Rolle spielen persönliche Meinungen im Journalismus? Über Medien und ihre Arbeitsweisen wird in Zeiten von »Fake News« in der Öffentlichkeit viel diskutiert. Die Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) kooperiert in diesem Herbst mit der Journalisten-Initiative RiffReporter (www.riffreporter.de), um Bibliotheksbesucher das direkte Gespräch mit Journalisten zu ermöglichen. Noch bis Ende November stehen an jedem Mittwochnachmittag von 15 bis 18 Uhr freie Journalisten für Diskussionen und Fragen zu Journalismus und journalistischen Arbeitsweisen und Themen zur Verfügung.

AGB sonntags geöffnet

Berlin. Seit Ende September ist die Amerika-Gedenkbibliothek (AGB) jeden Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. In der Bibliothek finden unter dem Titel

»aktion - offener - sonntag in der agb« ganz unterschiedliche Veranstaltungen statt. Diese werden vom vierköpfigen »sonntagsbureau« kuratiert und organisiert, das sich eigens für diesen Anlass gegründet hat. Das Mitmach-Programm in der gesamten AGB richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) bietet mit dem offenen Sonntag in der Amerika-Gedenkbibliothek auch den Zugang zu den Bibliotheksformaten, die ohne Bibliothekspersonal möglich sind. Eine bibliothekarische Beratung wird nicht angeboten. Die Freihand-Medien, Computerplätze für Erwachsene, WLAN und die Ausleih- und Rückgabeautomaten stehen zur Verfügung.

Neuer »Bericht zur Lage der Bibliotheken«

Berlin. Trotz wachsender Aufgaben und steigender Besucherzahlen stagnieren die Budgets vieler Öffentlicher Bibliotheken nach jahrelangen drastischen Sparmaßnahmen. Dabei erfordern die digitale Transformation und die gegenwärtigen gesellschafts-, kultur- und bildungspolitischen Herausforderungen dringend Investitionen: in die Weiterbildung des Personals, die Steigerung der Aufenthaltsqualität, für die Schaffung von spezifischen Angeboten für unterschiedlichste Zielgruppen sowie den Ausbau digitaler Services.

In seinem neuen »Bericht zur Lage der Bibliotheken« fordert der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) daher, deutlich mehr Ressourcen in die Zukunftsfähigkeit der Bibliotheken zu investieren. Mit dem seit 2010 jährlich veröffentlichten Bericht informiert der dbv sowohl politische Entscheidungsträger als auch die Öffentlichkeit über die Leistungen und die Arbeitsbedingungen der Bibliotheken. Konkrete Forderungen des aktuellen Berichts sind die gesetzliche Regelung des Verleihs von E-Books, die Finanzierung einer flächendeckenden digitalen Ausstattung für Öffentliche Bibliotheken und die bessere Nutzung des Potenzials der Bibliotheken für die Intensivierung von politischer Bildung.